

Ein Werk, das besteht, während viele gleichzeitig  
erschienene im Strudel unserer schnellebigen Zeit  
längst untergingen:

# Sebastian und Leidlieb

Roman von Joseph Georg Oberkofler

Elftes Tausend. (487 Seiten.) Ganzleinen S. 11.—, RM. 6.50

### *Literarischer Handweiser:*

In dramatischer Unmittelbarkeit reißt uns das geheimnisvolle Walten von Natur und Übernatur durch schauervolle Abgründe, erschütternde Schläge, Mysterien von Schuld und Sühne bis zum Durchbruch ins Licht. So einfach, groß und wahr gestaltet nur, wer selber aus Tiefen inbrünstig sich lichtwärts reckte.

### *Rhein-Mainische Volkszeitung:*

Oberkoflers Werk ist im äußeren Gewand eines historischen Romans von glutvollem, schwerrollendem Balladenton ein Ringen um zeitlose Fragen: Macht des Schicksals, Verwirrung des Blutes, Einsamkeit der Fremde und Wurzelliebe der Heimat, menschliche Verhärtung und Übermacht der Gnade.

320 deutsche Blätter führender Art aus allen Lagern haben dem Buch **begeisterte Feuilletons** (keine bloßen „Rezensionen“!) gewidmet.

Zu einer Menge von Vorträgen in vielen deutschen Städten wurde der Dichter schon geladen, von vielen Radio-Sendern schon zum Sprechen aufgefordert.

Der Autor ist eben erst von einer Vortragsreise in Baden zurückgekehrt und hat inzwischen schon weitere Aufforderungen zu Vorträgen erhalten.

□

**Verlagsanstalt Tyrolia / Innsbruck-Wien-München**

Auslieferungsstelle für Deutschland: München, Schellingstraße 41